



PAUL-OTTMANN-ZENTRUM MÜNCHEN

TITEL: Nahbereichszentrum Paul-Ottmann

TYPOLOGIE: Stadtplatz

ARCHITEKTUR: Allmann Sattler Wappner Architekten

LAGE: München-Aubing

GRÖSSE: 11.600 m²

AUSLOBER: SBI GmbH

WETTBEWERB: 1.Preis, 2015

Ziel der Neugestaltung der Freiflächen des Nahbereichszentrums „Paul-Ottmann-Zentrum“ ist es einen lebendigen, öffentlichen Platz zu schaffen der mit einer hohen Aufenthaltsqualität den Standort aufwertet. Als eines der vier Nahversorgungszentren von Aubing präsentiert sich das „Paul-Ottmann-Zentrum“ hier als besonders einladender Ort, der mit einem großen öffentlichen Platz eine verbindende Geste in der Ost-West-Verbindung schafft und sich in die Grünflächenstruktur des Standorts eingliedert. Zwischen den beiden Gebäudeteilen spannt sich ein neuer Quartiersplatz auf, der sich zur Radolfzellerstraße öffnet und über eine vertiefte Plattform in der Mitte ein zusätzliches Zentrum schafft. Gingkos fassen den Platz zur Straße hin ein und spenden Schatten und zusätzliche Struktur. Eine lange Bank entlang der inneren „Platzinsel“ lädt zum pausieren und entspannen ein. Die Insel selber ist in Holz ausgeführt und gibt dem Platz einen warmen, angenehmen Charakter. Die Zugänglichkeit ist auf Straßenniveau, der Höhensprung Richtung Ramses wird über eine große Freitreppe und eine anschließende Rampe überbrückt. Die dem Raumprogramm angemessene Anzahl von Fahrrädern teilt sich vor den einzelnen Eingängen und entlang der Fassaden auf.

